

A R M A N D

LE BULLETIN DE L'AMICALE PEUGEOT VETERANEN CLUB SUISSE

Februar 2006

301



Gedanken zur Mitgliederversammlung

Aktionäre: Holt Eure Dividenden ab!

(Titel der Red.)

302

Liebe Leserinnen und Leser

304

Nach der Durchführung einer ordentlichen Mitgliederversammlung ist es die Aufgabe des Aktuars, hierüber ein Protokoll zu erstellen. Er nimmt also seine Notizen hervor und bringt diese zu Papier. Dabei gehen ihm die verschiedensten Gedanken durch den Kopf. So zum Beispiel freut er sich, einen Reingewinn von Fr. 1000.- für das Jahr 2005 festhalten zu können. Innerlich bedankt er sich bei den Organisatoren, welche Budgetvorgaben nicht nur eingehalten, sondern wesentlich unterschritten haben. Dieser Gewinn wird ein Beitrag zum 25-Jahr-Jubiläum 2007 beisteuern. Wenn er aber schreiben muss, dass nur 34 Mitglieder oder knapp 20% an der Versammlung teilgenommen haben, stimmt es ihn nachdenklich.

305

Eine Mitgliederversammlung ist bei weitem nicht so attraktiv wie ein Treffen. Ende November ist es zu kalt um im schlecht beheizbaren Oldtimer einzutrudeln. Zudem gibt es keine Rundfahrt. Dafür lädt der Apéro zum Gedankenaustausch und Fachsimpeln ein und das gemeinsame Nachtessen sorgt für ein gemütliches Zusammensein.

306

Zum andern erlaubt die Versammlung auch Dinge, welche an den Treffen weniger möglich sind. Sie kann das Leben im Club beeinflussen. Sicher, die Abnahme der Jahresrechnung des vergangenen Jahres ist Vergangenheitsbewältigung. Die Diskussion um die Festlegung des Budgets des Folgejahres erlaubt schon die Zukunft mitzubestimmen. Der Themenpunkt 'Varia' gestattet Kreativität. Mit Ideen und Vorschlägen können hier die Aktivitäten des Clubs beeinflusst werden. Dem Vorstand können Aufgaben und Denkanstösse gegeben werden, welche umzusetzen sind. Die Versammlung ist das bestimmende Gremium.

307

Man darf sich auch bereit erklären, gewisse Aufgaben zum Wohle des Clubs zu übernehmen. Zum Beispiel ein Treffen zu organisieren. Die Teilnahme ist demzufolge gleichbedeutend wie Mitbestimmung und Partizipation. Weshalb nehmen dann nur 20% der Mitglieder teil? Ist der Zeitpunkt massgebend (der durch die Statuten gegeben ist)? Ist der Ort ungelegen? Liegt es daran, dass der Unterhaltungsfaktor zu wenig zum Tragen kommt? Oder sind es andere Faktoren?

309

Der Vorstand ist für Anregungen zur Erhöhung der Attraktivität und der Teilnehmerzahl empfänglich. Für ihn ist es wesentlich herausfordernder, sich Gedanken zu machen, ob der vorgesehene Raum für die Anzahl Teilnehmer ausreicht, als sich zu überlegen, ob er zu gross ist.

Ruedi Seiler

Zusammensetzung Vorstand

Präsident	Thomas Vögeli	Thomas.Voegeli@sg.ch
Aktuar	Ruedi Seiler	Ruedi.Seiler@seiler-engineering.com
Kassierin	Cornelia Habegger	cornelia.habegger@senevita.ch
Beratungsteam Technik	Roland Philipona Martin Zuberbühler	rol-mar.phil@bluewin.ch martin.zuberbuehler@zurich.ch
Kontakt zu L'Aventure	Stefan Schäfer	stefan.schaefer@bfm.admin.ch
Redaktion	Karl Gutschmid	gutschmid@bluewin.ch

Interesse am Club l'Aventure Peugeot? Wende Dich an Stefan Schäfer!

Internationales Treffen

FR - SO 16.-18. Juni 2006 in Spanien (Pyrenäen)

Rétromobile Paris

FR - SO 10.-19. Februar 2006

Club - Termine 2006

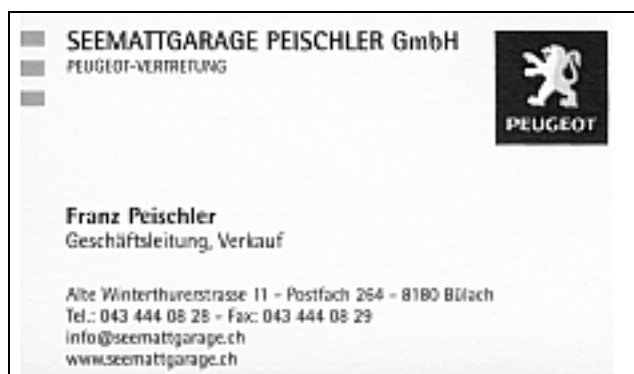
So. 7. Mai	Frühlingstreffen*
So. 23. Juli	Sommertreffen*
Sa. 19. August	Ausfahrt für Betagte**
Sa. 18. November	Hauptversammlung

* Für das Frühlings- und Sommertreffen freut sich der Vorstand auf Angebote aus dem Kreis seiner Mitglieder, diese Treffen zu organisieren! Sofern erwünscht, ist seine Unterstützung zugesichert.

** Der 19. August soll ein Zeichen der Dankbarkeit werden. An diesem Wochenende jährt sich der Beginn der landesweiten Ueberschwemmungen. Keine 24 Stunden nach unserer Ausfahrt beim Sommertreffen war die Strecke nicht mehr befahrbar. Die Lutschine überflutete das "Bödeli" mit dem Bahnhof und dem neu erbauten Alterswohnheim von Wilderswil.

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom Oktober 05 beschlossen, den direkt betroffenen älteren Menschen dieses Alterswohnheims eine kleine Ausfahrt mit Einkehr zu offerieren. Dies als Zeichen des Dankes unserer Unversehrtheit.

Für Angebote und Zusagen wendet Ihr Euch direkt an ein Vorstandsmitglied.
Einen herzlichen Dank zum voraus.



Clubadresse

Thomas Vögeli
Steigfelsen
9604 Lütisburg

www.amicale-peugeot.ch
info@amicale-peugeot.ch

Redaktion

Karl Gutschmid
Hohle Gasse 10b
8154 Oberglatt

Sommertreffen 2005

In Bönigen bei Interlaken

Am 21. August, im Jahr des grossen Regens, 2005

Eines gleich vor weg, unser Armand-Chefredakteur hat mir aufgetragen mich kurz zu fassen, was bei dieser enorm grossen Flut, an Eindrücken und den damit ausgelösten Ergüssen, schon fast an die Quadratur des Kreises grenzt.

Der langen Rede kurzer Sinn; Am 21. August 2005 traf sich, ab ca. 10 Uhr, eine stattliche Schar Peugeot-Freunde im Hotel Seiler au Lac, in Bönigen am schönen Brienersee. Ein Hotel in schönster Lage, direkt am See mit einem herrlichen Blick in die Berner oberländische Bergwelt.

Nachdem sich alle am überwältigenden Panorama satt gesehen, sich mit Kaffee, Tee und Zöpfe ein erstes Mal gestärkt hatten, machten wir uns auf den Weg nach Interlaken zum SBB Historic Bahntreff. Dem regionalen Geheimtyp aller Bahnfreunde. Modellbahnanlagen satt. Ein Eldorado für jeden Eisenbahnfreak. Anschliessend ging's von der Schiene zurück auf die Strasse. Durchs wilde Lauterbrunnental. Vorbei an den imposanten Kaskaden der weltbekannten Staubbach- und Trümmelbachfällen, nach Stechelberg. Die Talstation der Schilthornbahn oder besser gesagt deren Parkplatz war unser Ziel. In gemütlicher Runde, bei Live-Musik, Weisswein und Käseplatte konnte jeder die eindrücklichen Naturgewalten so richtig in sich aufsaugen. Natur pur. Jeder konnte die Naturgewalten so richtig sehen und spüren. Das dürfte so manchem an die Nieren gegangen oder in die Knochen gefahren sein. Voll der Eindrücke am Fusse der Majestätischen Berner oberländischen Bergwelt machten wir uns auf den Weg zurück zum Anfangspunkt, dem Hotel Seiler au Lac in Bönigen.

Bei einem herrlichen Bufett mit Schinken und Salaten konnten wir unsere überwältigenden Eindrücke in gemütlicher Runde verarbeiten. Gegen 17 Uhr machten sich dann die ersten auf den Heimweg. Ich hoffe, dass alle gut zu Hause angekommen sind. Auch die Brünig-Fahrer.

Auf der Heimfahrt hat sich dann noch der Scheibenwischer meines 203 verabschiedet. Einfach so, weg! Genug gearbeitet für heute! Es geht auch mit nur einem! Zwei sind sowieso Luxus und Energieverschwendung. Apropos Scheibenwischer. Mit dem Wetter hatten wir noch Glück. Es hat nur einmal geregnet. Am Stück! Schade und einziger Mangel des ansonsten perfekt organisierten Treffens.

Danke Rosmarie und Karl

Urs Plüss

Übrigens

Wenn ich an die Berichte und Bilder der gängigen Medien denke, kann ich nur sagen: Schwein gehabt!

Wer noch nie am Brienersee und im Lauterbrunnental war, sollte unbedingt noch einmal hinfahren. Bei Sonnenschein sind die Eindrücke nicht minder eindrücklich und gewaltig!



Prototyp 907



vis-à-vis

“ s’ Peugeot Mami “

Trudi Philipona
Im Club seit Anfang an
Wohnt in Witterswil SO
Witwe des René und Rentnerin

Du verkörperst eine der grossen Damen unseres Clubs und hast die Gelassenheit, Dinge anzunehmen die Du nicht ändern kannst. Deine Ausstrahlung ist äusserst angenehm.

Trudi: Es schmeichelt. Jedenfalls habe ich noch nie das Gefühl gehabt, mit meinem Alter nicht zu Euch zu gehören

Welche Nummer trug Euer erstes Auto?

Trudi: Eine 203. Dazu kamen noch ein 403, 404, 304 Cabrio, 504, 505, 309 und 405

Wie sind Ihr zum 203 gekommen?

Trudi: Das war eine echte Gelegenheit vermittelt durch einen Bekannten

Bist Du gerne unterwegs?

Trudi: Ja, natürlich

Welches sind Deine grossen Leiden-schaften?

Trudi: Lesen, durch Altstädte spazieren und mit dem Peugeot Club ausfahren

Was bedeutet für Dich Luxus?

Trudi: Mit einem Reise-car unterwegs sein und die Nacht in einem wunderschönen Himmelbett verbringen zu dürfen

Glück ist für Dich?

Trudi: Zufriedenheit, Freude haben an Kleinigkeiten und an Vergangenes zu denken

Was ist Dir peinlich?

Trudi: Sich in Gesellschaft zu befinden in der sich jemand total daneben befindet

Hast Du musikalische Vorlieben?

Trudi: Ich geniesse ein schönes Harfenkonzert, aber auch Volksmusik. Schwere Musik sagt mir nicht zu

Das Buch auf dem Nachttisch?

Trudi: `Desirée` Ein Geschichtsbuch über Napoleon's Leben

Hast Du Träume?

Trudi: Ich kann es nicht sagen. Gerne möchte ich gesund bleiben

Welche ist für Dich die wichtigste Person der Zeitgeschichte?

Trudi: (spontan) Hayek, eine ganz grosse Persönlichkeit

Auf was möchtest Du nicht mehr verzichten müssen?

Trudi: Auf die Freude am Leben. Ich musste auf vieles verzichten nach dem Tod meines Mannes

Welches ist Dein Lebenselixier?

Trudi: Reisen

Und welche waren Deine schönsten Reisen?

Trudi: Diejenigen mit René nach Oestereich und Holland

Was würdest Du auf die einsame Insel mitnehmen?

Trudi: Bücher!

Möchtest Du noch einen Wunsch äussern?

Trudi: Ja, dass ich noch lange das Peugeot Mami bleiben darf! Diesen Namen hatte man mir mal gegeben. Ich finde den so schön

Einen herzlichen Dank Trudi, für die nette Unterhaltung.

Karl Gutschmid

Pic-Nic im „Reduit“

Am Sonntag den 9. August 2005 trafen sich die Mitglieder des Oldie Club Bartenheim (F) und des Peugeot Veteranen Club (Sektion Nordwest-Schweiz), zum alljährlichen Pic-Nic.

Treffpunkt war dieses Jahr auf dem Areal des Auhafen in Muttenz. Wie in allen ungeraden Jahren waren wir Schweizer, sprich Paul und Roland, mit der Organisation betraut.

Nach einem inbrünstig gesungen „Happy Birthday“ zu Ehren des Barthenheimer-Präsidenten Christophe und einer kurzen Streckeneinführung ging's dann los, auf eine ca. 50km lange Rundfahrt durchs Baselbiet und den angrenzenden Aargau, mit dem Ziel Zunzgen.

Die Landschaft war derart überwältigend, dass unser „Leithammel Roland“ gewisse Strecken zweimal absolvierte, auf dass sie uns allen in unvergesslicher Erinnerung bleiben mögen.

Stephanes Freundin wollte unbedingt den Unterschied zwischen einem Schweizer und einem Elsässer Maisfeld, als Sichtschutz für oder gegen , austesten. Das Resultat war anscheinend befriedigend, nur der Porschefahrer war mit den geographischen

Gegebenheiten der hochalpinen Juralandschaft etwas überfordert und musste einen Hilferuf absetzen. Nachdem er von einem 203 in den Schoss der unübersehbaren Wagenkolonne zurück geleitet wurde, konnte die Fahrt wieder weiter gehen. Auf dem Hardhof, einem Bauernhof der etwas besonderen Art, war Endstation.

Zwischen alten Hürlimann-Traktoren, Armee-Lastwagen und Kanonen konnte, unter dem Motto „Reduit im Jura“, zum gemütlichen Teil des Anlasses übergegangen werden. Die Grills waren bereits angeheizt und schon bald brutzelten Koteletts, Würste und Co unüberriechbar vor sich hin.

Da Paul in hellseherischer Voraussicht, die Tische und Bänke im Tenn aufgestellt hatte, konnten uns auch mehr oder weniger heftige Regengüsse nichts anhaben. Numme bi mim 203er schiffst's no immer liine !

Nachdem sich alle den Magen gefüllt hatten, die heissen Fachdiskussionen über Hürlimann-Tuning beendet und alle WK-Erinnerungen wieder aufgefrischt waren mussten wir schon wieder an die Heimfahrt denken.

D Waggis, wie wir Basler die Elsässer liebevoll nennen, hatte noch eine kleine Feier zu Ehren von Christophe vor und machten sich als erste auf den Weg.

Tische, Bänke und Grills waren auch bald weg geräumt und so machten auch wir uns auf den Heimweg.

Danke Paul und Roland

Urs Plüss



General Guisan (hinten rechts) im Peugeot 402 Cabriolet
Worblaufen auf dem Weg ins Reduit.

(Bildquelle Swiss Car Register)